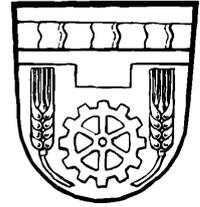


Markt Thüngen



Niederschrift über die Bürgerversammlung des Marktes Thüngen am Freitag, 29. November 2024 in der Werntalhalle Thüngen, 20 Uhr – 21.30 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Bericht des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich eröffne hiermit die Bürgerversammlung 2024 und heiße sie/euch im Namen des Marktes Thüngen und seiner Gemeinderäte und -rätinnen herzlich willkommen.

Ein besonderer Gruß geht, an alle anwesenden Angehörigen der Familien von Thüngen und nicht zuletzt an jedes einzelne Mitglied des Gemeinderatskollegiums.

Aus der Verwaltungsgemeinschaft begrüße ich den Kämmerer Julian Popp und als Schriftführerin Frau Monika Peter. Von der Main Post begrüße ich Herrn Günter Roth.

Ein herzliches Dankeschön geht an den FC Thüngen für die Überlassung der Werntalhalle.

Bevor ich mit meinen Ausführungen beginne, möchte ich in einer Gedenkminute unserer verstorbenen Gemeindemitglieder gedenken. Dazu bitte ich Sie, sich von den Plätzen zu erheben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2024 neigt sich zu Ende und auch in diesem Jahr ist wieder viel getan und geleistet worden, so gibt es wieder einiges über die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Lage so wie die weiteren Planungen in unserer Gemeinde zu berichten.

Und damit möchte ich überleiten zu den von euch allen mit Spannung erwarteten Zahlen.

Daten und Informationen des Marktes Thüngen:

Informationen über statistische Daten:

Einwohnerwesen (eingereicht durch das Einwohnermeldeamt)

Zeitraum 01.01.2024 – 01.11.2024	Gesamt	männlich	weiblich
Einwohner am 01.01.2024	1424	710	714
Geburten	6	1	5
Sterbefälle	9	5	4
Zuzüge	62	35	27
Wegzüge	49	25	24
Einwohner am 01.11.2024	1434	716	718
Deutsche	1282	626	656
Ausländer	152	90	62
Eheschließungen	3		

Älteste Einwohner:

Frauen:	Hanelore Hildenbrand	99 Jahre
	Ursula Schmitt	95 Jahre
720916327	Obermeier, Maria	93 Jahre
Herren:	Anton Sattler	93 Jahre
	Richard Kreß	91 Jahre
	Deivel, Friedrich	90 Jahre

Maßnahmen 2024 aus der Bauabteilung - Technisches Bauamt

- Sanierung - Untere Buchenhölle
Die Arbeiten an den Kanalhausanschlussleitungen sind bereits fertiggestellt, die Sanierung der Straße befindet sich im Zeitplan und wird voraussichtlich Anfang 2025 beendet sein.
- Die Tragschicht ist bereits eingebaut und die Deckschicht und kleinere Arbeiten werden dann Anfang 2025 noch erfolgen.
- Der Ausbau des Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet ist soweit abgeschlossen. Es sind noch ein paar Restarbeiten zu erledigen.
Wie weit die Hausanschlüsse eingerichtet sind, entzieht sich unserer Kenntnis.
- In der ehemaligen Ausweichschule, im Gebäudeteil A der Grundschule, nichtsanierter Teil, sollten Kindergartenkinder untergebracht werden.
Nachdem die Geburtenzahl in diesem Jahr aber stark rückläufig ist, konnte auf diese Maßnahme verzichtet werden.
Für die Grundschule wurde ein weiteres Klassenzimmer benötigt. Hier konnte dank der Mithilfe des Bauhofs und des Architekten Herrn Wiegand kurzfristig ein Klassenzimmer bis zum Schulstart in diesem Gebäudeteil eingerichtet werden. Zur Zeit haben wir in der Grundschule 7 Klassen, für 4 Jahrgangsstufen.
- In der Kläranlage Thüngen werden immer noch Sanierungsarbeiten an der Technik durchgeführt. Ein verdichtetes Messprogramm wurde an zwei Terminen durchgeführt. Dies wird für die wasserrechtliche Genehmigung für die Kläranlage benötigt.

- Die Sanierung der Augasse ist in der Planung.
Die Straße bekommt einen neuen Abwasserkanal sowie einen neuen Regenwasserkanal.
Außerdem wird der komplette Straßenkoffer erneuert.
Wegen der RzWas Förderung muss diese Maßnahme bis Frühjahr 2026 abgeschlossen sein.
- Die ehemalige Hausmeisterwohnung wurde zu einer Notunterkunft für eine 7-köpfige Asylantenfamilie notdürftig hergerichtet. Die Familie wird mit Hilfe eines Thüninger Bürgers noch dieses Jahr nach Gemünden umziehen.
- Der Überbau der Wehrbrücke konnte teilweise in Eigenleistung von Sebastian Heidenfelder sowie durch eine ILE-Förderung relativ günstig erneuert werden.
- Die geplante Erneuerung der Zaunanlage an der Grundschule Thüngen wurde vergeben, die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2025
- Für den Bauhof wurde ein neuer Traktor mit Schneepflug und Winterstreuer beschafft.

Statistische Zwischenauswertung der Baufälle in 2024 (eingereicht durch Giller/Kuhn)

Nach Antragstellung

Bauanträge:	4
Bauanfragen:	--
Abbruch:	--
Nutzungsänderungen:	1
Sonstiges:	--

Summe: 5

Bauvolumen insgesamt: ca. 479.558,00 €

Arbeit des Marktgemeinderates:

Im Jahr 2024 fanden folgende Sitzungen statt:

14	Marktgemeinderatssitzungen
3	Kultur- und Jugendausschusssitzungen
1	Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusssitzung
1	Rechnungsprüfung (2023)
1	Bürgerversammlung

Finanzdaten

Allgemeines:

Die gemeindliche Haushaltswirtschaft 2024 schließt mit Stand 20.11.2024 mit folgenden Ergebnissen ab:

	Ergebnis:	Ansatz:
Einnahmen Verwaltungshaushalt:	3.268.121,51 €	5.599.168,00 €
Einnahmen Vermögenshaushalt:	3.050.987,06 €	3.031.771,00 €
Gesamteinnahmen:	6.319.108,57 €	8.630.939,00 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt:	2.694.077,15 €	5.599.168,00 €
Ausgaben Vermögenshaushalt:	1.166.467,07 €	3.031.771,00 €
Gesamtausgaben:	3.860.544,22 €	8.630.939,00 €

	Markt Thüngen
Kassenstand (18.11.2024)	1.703.226,00 €
Rücklagenstand:	92.082,21 €

<u>Steuern:</u>	2024	Vorjahr Nov. 2023
Steuereinnahmen insgesamt:	772.372,24 €	834.809,54 €
Diese teilen sich wie folgt auf:		
Gewerbsteuer	631.689,63 €	692.750,00 €
Grundsteuer A Land- und Forstwirtsch.	11.137,48 €	10.961,58 €
Grundsteuer B Haus- u. Baugrundstücke	122.405,13 €	124.737,96 €
Hundesteuer	7.140,00 €	6.360,00 €

Weitere gemeindliche Einnahmequellen sind:

Gemeindeanteil Einkommenssteuer	645.892,00 €	646.426,00 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	424.674,00 €	346.887,00 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	65.478,00 €	63.726,00 €
Sonstige allg. Zuweisungen	69.290,37 €	54.400,87 €

Gemeindliche Betriebe:

Gemeindewerke/Stromversorgung

Nach langer und reiflicher Überlegung hat sich der Marktgemeinderat in diesem Sommer für die Abgabe seines Strombetriebes und Stromnetzes an die Energieversorgung Lohr-Karlstadt entschieden. Die Gründe für diesen Schritt liegen vor allem an den immer weiter wachsenden Herausforderungen der Energiewende.

Der Markt Thüngen ist rückwirkend zum 01.01.2024 als Gesellschafter bei der Energieversorgung mit einer Kapitaleinlage lt. Wertgutachten in Höhe von 667.000,00 € (=0,948 %) beteiligt.

Forderungen bezügl. Preisbremsen gegenüber Tennet in Höhe von 792.885,00 € stehen noch aus.

Für die Stromkunden in Thüngen ändert sich erst einmal nichts. Die bestehenden Stromlieferverträge behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht angepasst werden.

Folgende Konditionen sollen zum 01.01.2025 für alle Grundversorgungskunden gelten:

Strom:

Der Arbeitspreis (AP) von 34,40 Ct/kWh wird netto um 2,50 Ct/kWh auf 31,90 Ct/kWh gesenkt (37,96 Ct/kWh/brutto).

Der Grundpreis erhöht sich von netto 120,00 €/Jahr um 24,00 € auf 144,00 €/Jahr (171,36 €/Jahr brutto).

Erdgas:

Der Arbeitspreis (AP) von 11,80 Ct/kWh wird netto um 1,00 Ct/kWh auf 10,80 Ct/kWh gesenkt (12,85 Ct/kWh/brutto).

Der Grundpreis bleibt bei netto 144,00 €/Jahr (171,36 €/Jahr brutto).

Forst

Beim Waldbegang am 18.10.2024 gab unser Forstamtmann Herr Patrick Schelbert folgende Zahlen aus den letzten beiden Jahre bekannt:

Das Jahr 2023 endete mit einem Einnahmeplus in Höhe von 50.000 Euro. Die Gesamtnutzung belief sich auf 1.550 Festmeter, fast doppelt so viel wie vorgesehen.

In 2024 beliefen sich die bisherigen Einnahmen auf 99.794 Euro, die Ausgaben betragen (Stand Oktober) 120.473 Euro. Es fehlen jedoch noch die Lohn- und Verwaltungskosten.

Dieses Jahr wird voraussichtlich mit einem kleinen Minus abschließen. Auch steht noch der zugesagte Förderbetrag für Biotop- und Totholz in Höhe von rund 22.000 Euro aus.

Für das Jahr 2025 ist mit einem Minus in Höhe von ca. 2.300 Euro zu rechnen.

Erfreulicherweise konnte in der Waldabteilung Unterholz ein Teil des vom Borkenkäfer vernichteten Fichtenbestandes durch die Pflanzaktion „Spessart-Baum“ wieder aufgeforstet werden.

Schulden

Schuldenstand am 31.12.2023	2.275.000,00 €		
Schuldenstand am 31.12.2024	2.125.000,00 €		
		Kreditinstitut:	Tilgung:
Kreditaufnahme am 14.09.2022	2.000.000,00 €	BayernLabo – LZ: 20 Jahre	2 x 50.000,00 €/Jahr
Kreditaufnahme am 14.09.2022	500.000,00 €	DZ Hyp – LZ: 10 Jahre	2 x 25.000,00 €/Jahr
Gesamtsumme	2.500.000,00 €	Gesamtsumme	150.000,00 €/Jahr

Dieser Schuldenstand entspricht bei 1434 Einwohnern (Stand 01.11.2024) einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.481,87 €. (Vorjahr 2023: 1.589,80 €).

Der Landesdurchschnitt lag im Jahr 2023 bei 740,00 € je Einwohner.

Projekte / Förderungen:

Kurzer Rückblick auf das Jahr 2024

Kanal-, Wasser- und Straßensanierungsmaßnahmen auf der B 26 im Bereich der Binsfelder Straße zwischen der Abzweigung Wendelsberg und Gartenstraße sind inzwischen erledigt und abgerechnet.

Die komplette Umstellung der örtlichen Straßenbeleuchtung auf kostensparende LED-Lampen ist bis auf die „Untere Buchenhölle“ abgeschlossen. Diese wird mit Beendigung der Baumaßnahme ebenso umgestellt sein.

Das größte zurzeit laufende Projekt ist die Verlegung der Glasfaserleitung im Ortsgebiet. Bis Ende des Jahres sollte die gesamte Leitung einschließlich der Grundstücke und der Hausanschlüsse erledigt sein.

Kurzer Ausblick in das kommende und die zukünftigen Jahre

Im neuen Jahr wird es so weitergehen wie das alte Jahr aufhören wird.

In der „Untere Buchenhölle“ sollen nach Fertigstellung der Straße und aller Versorgungsleitungen dann auch die Dachständer für Stromleitungen abgebaut werden.

Weitere Investitionen und Veränderungen wird es geben:

Durch die Übernahme der beiden Friedhöfe sind noch verschiedene organisatorische Maßnahmen wie Satzungsänderungen „Änderung der Gebührensatzung“ und Gestaltungsmaßnahmen von Seite der Verwaltung zu veranlassen.

Ebenso eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist die Kläranlage, diese wird in den nächsten Jahren ein Projekt mit einer gewissen Priorität sein.

Die Erneuerung der Heizungsanlagen im Rathaus und in der Bauhofhalle wurde wegen der unklaren Gesetzeslage zurück gestellt und müssen in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden.

Weitere Sanierungen oder Neubauten stehen beim MGR auf dem Zettel. Diese sind aber abhängig von der finanziellen Entwicklung in den nächsten Jahren.

Dazu gehören, Neubau Feuerwehrhaus, falls notwendig die Erweiterung oder der Umzug der Kindertagesstätte, Sanierungsarbeiten in der Augasse, die Sanierung der Schulturnhalle und des Gebäudeteils A, die Errichtung eines Wasserspielplatzes mit vergrößertem Parkplatz an der Freizeitanlage bzw. Festplatz neben dem alten Sportplatz.

Weitere verschiedene Kanal-, Wasser- und Straßensanierungen, all dies ist jedoch nach wie vor von der Finanzlage der Gemeinde abhängig.

Noch nichts Konkretes gibt es in Sachen Radweg nach Retzbach.

Zur Forderung durch unseren MGR an das staatliche Bauamt Würzburg, für einen Straßenausbau in Verbindung mit dem Bau eines Radweges von Thüngen nach Retzbach, wurden inzwischen lt. Staatlichem Bauamt mitgeteilt, dass dies in ca. Ende 2025/ Anfang 2026 in Angriff genommen werden.

Ein Umdenken gab es in der Angelegenheit der Windenergie. Während wir uns vor ca. 5 Jahren noch dagegen entschieden haben, gab es wegen verschiedener Gesetzesänderungen eine neue Bewertung, die dann den Gemeinderat zum Umdenken gebracht hat. Hierbei gab es auch schon Gespräche mit den Grundstücksbesitzern, aber genaueres ist diesbezüglich erst dann ein Thema, wenn es eine abschließende Entscheidung des Regionalen Planungsverbandes gibt, dies ist im Januar 2025 der Fall.

Sollte es dann eine positive Entscheidung von allen Beteiligten geben, könnte es eine Erweiterung des bereits bestehenden Windparks WK 7 im Bereich der Gemarkungsgrenze zu Retzstadt und Binsfeld geben. Ziel wäre es dann eine Bürgergenossenschaft mit einer echten Bürgerbeteiligung zu gründen.

Das Zeitfenster für einen möglichen Bau von 3 bis 4 Windrädern wäre dann ca. 2027 – 2028.

Nicht aus den Augen verlieren werde ich auch weiterhin:

- Die Jugend und Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Hier ist der Seniorennachmittag der von einem Ehrenamtlichen Helferkreis organisiert wird sowie die Betreuungsgruppe und seine Verantwortlichen besonders hervor zu heben.
- Ein großes Dankeschön richte ich an Herrn Pfarrer Tilmann Schneider und GR. Michael Dienst. Das von beiden organisierte zweiwöchige Angebot für das Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus findet bei den Bürgern guten Zuspruch.
- Unsere Ortsvereine. Hier möchte ich den FC Thüngen besonders hervorheben. Durch seine vielseitigen Abteilungen leistet dieser eine bemerkenswerte Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön auch hier an alle Ehrenamtlichen.
- Unsere Geschäftswelt, die für unsere Gemeinde immer noch ein wichtiger Bestandteil in Form von Arbeitsplätzen und gleichzeitig Steuerzahler ist.
- Unsere Marktsonntage, verschiedene kulturelle Events, wie die Musiksommernacht, Kirchweih, oder die GlühWeihnacht. Hier gilt mein Dank unserer ausgeschiedenen Marktleiterin Regina Faulhaber für die ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen Jahren. - Neue Marktleiterin Carolin Janke.

Bedanken möchte ich mich bei meinem MGR-Kollegium, bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und der VG Zellingen. Bei den Vertretern der beiden Kirchengemeinden im Besonderen bei Pfarrer Tilman Schneider für die gute und unterstützende Zusammenarbeit.

Danke sagen möchte ich auch meinem Stellvertreter Wolfgang Heß, der seit vielen Jahren unsere Homepage betreut und jetzt auch für die neue APP „Heimat-Info“ zuständig ist.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen: den Feldgeschworenen, im Besonderen Hubert Druschel und Klaus Schäfer, unserem Naturschutzbeauftragten Manfred Neumeyer, unserem Walbeauftragten Ralf Köhler sowie bei unserer Heimatpflegerin Kristina Ackermann.

Auch dem Archiv-Team sage ich Dankeschön für die Aufarbeitung und Pflege unseres Gemeindearchives.

Bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, im Besonderen bei allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, die sich - egal ob in den Vereinen, in sozialen Verbänden oder im privaten Bereich - für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Diese Menschen machen den Unterschied, in einer Gemeinde, in der wir gerne leben und uns vor allem auch wohl fühlen können.

Die Voraussetzung für ein gutes Miteinander ist und bleibt gegenseitige Wertschätzung und Respekt.

Zum Schluss wünsche ich noch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Gesundheit und Wohlergehen vor allem aber mehr Gelassenheit in einem von Hektik geprägten Alltag.

Lorenz Strifsky
Erster Bürgermeister

Anfragen von Klaus Schäfer:

Bürgerversammlung am 29.11.2024

Sehr geehrter Herr Strifsky,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

anlässlich der Bürgerversammlung am 29.11.2024 bitte ich auf folgende Fragen einzugehen:

Kläranlage

Im Jahr 2022 musste die Marktgemeinde, und somit alle Bürger, eine nicht unerhebliche Strafzahlung wegen nicht eingehaltener Abwasserwerte zahlen.

- a) Musste für die Haushaltsjahre 2023 und/oder 2024 erneut eine Strafzahlung geleistet werden?
Falls ja, in welcher Höhe?
- b) Anlässlich der Bürgerversammlung vom 25.11.2022 wurde von Bgm. Strifsky mitgeteilt, dass zurzeit ein Ingenieurbüro ein Konzept für den Weiterbetrieb der gemeindlichen Kläranlage erstellt. Seitdem sind nun 2 Jahre vergangen. Liegt das Konzept inzwischen vor und ist davon auszugehen, dass sich der aktuelle Gemeinderat noch mit dem Konzept und seiner Umsetzung beschäftigt?
- c) Die Pflicht zur Phosphorrückgewinnung ab 2029 aus Klärschlamm wurde bereits 2017 gesetzlich in der Klärschlammverordnung verankert. Wie weit sind hier die Planungen der Marktgemeinde Thüngen da nach meinem Wissen andere Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft, welche in einem Abwasserzweckverband zusammengeschlossen sind, bereits Entscheidungen getroffen haben.

Weg an den Tennisplätzen zu den beiden Friedhöfen

Der Weg wird von vielen Spaziergängern und Friedhofgängern aus dem Bereich der Siedlung genutzt. Der Zustand dieses Weges ist seit Wochen eine Zumutung. Der Weg ist durch An- und Abfahren von Aushub und Baumaterial aus der „Unteren Buchenhölle“ extrem verschmutzt. Gibt es Vereinbarung mit der bauausführenden Firma zur Sauberhaltung des Weges? Falls ja, wird die Vereinbarung von unserem Bauamt überwacht? Falls nein, weshalb gibt es eine solche Vereinbarung nicht?

Veröffentlichung von Protokollen zu den Sitzungen des Gemeinderats

Bis ein Protokoll der Gemeinderatssitzung in Thüngen im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird vergehen in der Regel mehrere Wochen bis zu mehreren Monaten. Die Aktualität ist dann überhaupt nicht mehr gegeben. Bei unserer Nachbargemeinde Retzstadt erscheint das Protokoll in der Regel bereits in der Folgewoche und jeder interessierte Bürger kann sich zeitnah informieren. Ist es möglich auch in Thüngen die Protokolle zeitnah – dann ggfls. ohne Zustimmung des Gemeinderats anlässlich einer seiner nächsten Sitzungen – zu veröffentlichen?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Schäfer

Antworten des Bürgermeisters:

Zu a)

Richtigstellung: Dies ist keine Strafzahlung, sondern die Niederschlagswasserabgabe in Höhe von 12.171,46 € verbucht im Verwaltungshaushalt, Haushaltsstelle 7181.6496. Die Hälfte dieser Abgabe trägt die Stadt Karlstadt.

Zu b) Aktueller Sachstand: Die gemeindliche Kläranlage sollte aus finanzieller Sicht so lange wie möglich betrieben werden. Das Konzept liegt noch nicht vor, da zunächst wichtige elektronische Teile (Messeinrichtungen) erneuert werden mussten. Bei einer biologischen Anlage sind die notwendigen Berechnungen ein langwieriger Prozess.

Zu c) Phosphor-Rückgewinnung:

Dieses Thema wurde in den Bürgermeister-Dienstbesprechungen bereits behandelt. Es ist angedacht, zukünftig die Klärschlamm-trocknung im Heizkraftwerk Würzburg vornehmen zu lassen. Hierzu liefen bereits Verhandlungen zwischen den Landkreisen Main-Spessart, Würzburg und Tauberbischofsheim. Nach der Trocknung erfolgt der Transport nach Schweinfurt, wo die Phosphor-Rückgewinnung vorgenommen wird.

Der Weg zu den Tennisplätzen: Die Parkplatzfläche wird von der vor Ort tätigen Baufirma – wie vertraglich vereinbart - als Zwischenlager genutzt. Die Reinigung des Weges ist ebenfalls mit der Baufirma vereinbart und wurde bei den Besprechungsterminen bereits mehrfach eingefordert.

Allerdings spielt die Witterung hier auch eine Rolle. Die Zufahrt wird täglich genutzt, so dass der Weg - auch nach einer erfolgten Reinigung - am nächsten Morgen wieder verschmutzt wird.

Veröffentlichung von Sitzungsniederschriften:

Gemäß Beschluss des Marktgemeinderates werden die Sitzungsniederschriften erst nach Genehmigungsbeschluss im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Marktgemeinderat Boris Lauer weist darauf hin, dass die Sitzungen öffentlich und die Bürger hierzu eingeladen sind, um so die Entscheidungen der Ratsmitglieder vor Ort verfolgen können.

Wortmeldungen :

Johannes Moser: Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden gemäß Gemeinderatsbeschluss geändert und die neue Grundsteuersatzung im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Jedoch wurden keinerlei Gründe für die Änderung genannt.

Bürgermeister Lorenz Strifsky: Das Ratsgremium war bemüht, die jährlichen Gesamteinnahmen bei der Grundsteuer möglichst nicht zu verändern, um die Bürger nicht weiter zu belasten. Jedoch haben sich bei einigen Grundbesitzern die Bemessungsgrundlagen, die vom Finanzamt vorgenommen wurden, geändert. Aus diesem Grund ändert sich auch die Höhe der persönlichen Grundsteuer.

Die Bürger sollten ihre Bescheide prüfen und sich bei Unstimmigkeiten an die Verwaltung wenden.

Marktgemeinderat Werner Trabold erklärt, dass die Satzung jährlich geändert werden kann und die Ratsmitglieder die Entwicklung zunächst beobachten wollten.

Altbürgermeister Klaus Enzmann: Für die Entscheidung, die Grundsteuereinnahmen möglichst gleich zu halten, muss man dem Marktgemeinderat ein Lob aussprechen.

Bernd Müller erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bzgl. Straßenschäden durch den Glasfaserausbau.

Nach Abschluss der Ausbaumaßnahme erfolgt eine Begehung mit den Verantwortlichen der Baufirma und des Glasfasernetzes sowie dem zuständigen Bauamtsmitarbeiter, bei der alle Schäden aufgenommen werden.

Sollten spätere Schäden auftreten, kann der Markt Thüngen auch noch bis zu fünf Jahre nach Abschluss der Bauphase Regressansprüche anmelden. So wurde es vertraglich vereinbart. Wenn gravierende Schäden festgestellt werden, bitte im Rathaus melden.

Kurt Hildenbrand meldet folgende Schäden:

An der Hauptstraße auf Höhe der evangelischen Kirche sollte der Übergang von Pflasterfläche zu Asphaltfläche ausgebessert werden.

Außerdem ist der Schaden an der Wasserleitung (Nähe Kapelle) am Friedhof zu beheben.

Bürgermeister Strifsky wird dies an die zuständigen Mitarbeiter weiterleiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt erster Bürgermeister Lorenz Strifsky die Bürgerversammlung um 21.30 Uhr.